

**Kein Umzugszwang für Ältere! Staatliche Umzugsprämie ist gut gemeint, aber falsch gedacht:**

## Senioren-Union fordert Ausbau von altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum!

Der Landesvorsitzende der Senioren-Union der CDU NRW und stellv. Bundesvorsitzende der Senioren-Union Leonhard Kuckart nimmt zum aktuellen Vorschlag von IG-Bau-Chef Robert Feiger, dass Ältere mit Hilfe von staatlichen Umzugsprämien in Höhe von 5.000 Euro große bzw. größere Wohnungen frei räumen sollten, um Platz für junge Familien zu machen, wie folgt Stellung:

„Es ist richtig, dass vielen Älteren ihre Wohnung, vor allem wenn sie alleinstehend sind, zu groß wird. Hinzu kommt, dass ein möglicher Umzug oftmals eine große organisatorische und finanzielle Hürde für Ältere ist. Insofern ist der Vorschlag von Herrn Feiger zwar gut gemeint, allerdings geht er völlig an der Realität und Lebenswirklichkeit der älteren Generation vorbei!



Senioren-Union fordert Ausbau von altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum!

Seite 1 ►



Bernhard Mihm als Vorsitzender des Bezirks Ostwestfalen wieder gewählt

Seite 2 ►



Dr. Guido Hitze: Auf dem Weg zum Grundsatzprogramm der CDU NRW

Seite 3 ►

Eine staatliche Umzugsprämie ist nicht die Lösung des Problems, sondern würde den moralischen und sozialen Druck auf Ältere erhöhen. Ältere dürfen nicht das Signal erhalten, eine Belastung für die Gesellschaft – insbesondere für die jüngere Generation – zu sein. Kein Mensch darf sich gezwungen fühlen, seine Wohnung räumen zu müssen. Im Gegenteil: Ältere wollen in der Regel so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben, weil ihre Wohnung auch ihre Heimat ist. Wer gibt schon gerne seine Heimat auf?

Wenn wir im Bund, den Ländern und in

den Kommunen z.B. für die Schaffung einer Willkommenskultur für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte plädieren, was richtig ist, kann unsere Gesellschaft doch nicht gleichzeitig der älteren Generation signalisieren: Komm, wir schmeißen Oma und Opa raus! Darüber hinaus fehlen auch die wohnungsbautechnischen Voraussetzungen zur Umsetzung einer staatlichen Umzugsprämie, weil altersgerechter und bezahlbarer Wohnraum in Deutschland absolute Mangelware ist. Nach Schätzungen des Bundesbauministeriums ist nur rund ein Prozent des gesamten Wohnungsbestandes in Deutschland altersgerecht!

Deshalb ist der Vorschlag von Herrn Feiger nicht zielführend. Was wir in Deutschland wirklich brauchen, ist ein flächendeckender bedarfsgerechter Ausbau von altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum, der auch bezahlbar sein muss. Es ist zwar positiv, dass bspw. die Kreditanstalt für Wiederaufbau seit Oktober 2014 die Zuschussförderung innerhalb ihres Programms „Altersgerecht Umbauen“ wieder aufgelegt hat. Ohne weitere und ergänzende Maßnahmen von Politik und Wohnungsbauwirtschaft wird das aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein bleiben.“

## Neuwahlen des Bezirksvorstandes der Senioren-Union Ostwestfalen in Hiddenhausen



Alter und neuer Chef der ostwestfälischen Senioren-Union ist Bernhard Mihm aus Paderborn. Damit führt der 78-jährige die 2669 mitgliederstarke Vereinigung der CDU in seine 4. Amtszeit.

In Anwesenheit des Herforder Landrats

Christian Manz und der beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Tim Ostermann (Herford) und Elisabeth Motschmann (Bremen), die auch die Gastrede hielt, wurden im Landhotel Freihof Hans-Rudolf Benteler (Gütersloh) und Gunthild Kötter (Herford) als gleichberechtigte Stellver-

treter und die beiden Schriftführer Dr. Siegfried Kosubek (Gütersloh) sowie Monika Schäffer (Bielefeld) in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Komplettiert wird der Vorstand durch sieben Beisitzer:





Der alte und neue Vorsitzende der Senioren-Union Ostwestfalens Bernhard Mihm konnte zahlreiche Gäste und Mitglieder zur Hauptversammlung begrüßen.

Johannes Ahrens (Paderborn), Hans-Bernd Bröckelmann und Lis Fockenbrock (beide Gütersloh), Friedrich Günter und Dr. Eckart Weiß (beide Höxter), Hugo Spiekermann (Minden) und Wolfgang Strohmeyer (Lippe).

In ihrer Rede kommentierte und erläuterte Elisabeth Motschmann MdB, die auch dem CDU-Bundesvorstand angehört, die aktuellen bundespolitischen

Themen. Die Spitzenkandidatin der Bremer CDU zur letzten Bundestagswahl wird auch bei der anstehenden Bürgerschaftswahl 2015 in Bremen als Bürgermeisterkandidatin der CDU antreten.

Die 68 anwesenden Delegierten folgten einstimmig einem Resolutionsvorschlag des Bezirksvorstandes, in dem der CDU Bundesvorstand und die Fraktionsvorstände im Deutschen Bundestag und in

den Ländern aufgefordert werden, dafür zu sorgen, dass unverzüglich Parlamentariergruppen als Interessenvertretungen der Älteren innerhalb der CDU-Fraktion gebildet werden.

Begründet wird der Antrag u. a. damit, dass der Anteil der Älteren an der deutschen Bevölkerung weiter ansteigt und damit auch deren politische Bedeutung.



v. l. Johannes Ahrens, Besitzer; Lis Fockenbrock, Beisitzerin; Bernhard Mihm, Vorsitzender; Elisabeth Motschmann, MdB; Hans-Rudolf Benteler, stellv. Vorsitzender; Gunthild Kötter, stellv. Vorsitzende ; Dr. Tim Ostermann MdB;



## Wolfgang Jaeger mit Konrad-Adenauer-Medaille ausgezeichnet.



Auf dem Bild zu sehen ist von links nach rechts Karl-Heinz Schmöning, Kreisvorsitzender der Senioren-Union in Gelsenkirchen, Leonhard Kuckart, Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der Senioren-Union, Christa Thoben, stellvertretende Landes- und Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Helge Benda, Bezirksvorsitzender der Senioren-Union Ruhr, Franz Peine, Ehrenvorsitzender der Senioren-Union Ruhr, Wolfgang und Christel Jaeger, Heinz Soth, Landesgeschäftsführer und Bundesschatzmeister der Senioren-Union und Professor Dr. Otto Wulff, Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU Deutschlands.

In einer würdevollen Feierstunde erhielt am 2. Februar 2015 Wolfgang Jaeger die Konrad-Adenauer-Medaille der Senioren Union für seine langjährigen Verdienste verliehen. Der Bundesvorsitzende der

Senioren-Union, Professor Dr. Otto Wulff überreichte ihm höchstpersönlich diese Auszeichnung, die im Jahren 2004 vom Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU Deutschlands ins Leben gerufen

wurde. Der Senioren-Union der CDU Deutschlands ist es ein Anliegen, verdienten Frauen und Männern für ihr herausragendes ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement zu danken und sie durch eine Auszeichnung zu Ehren.

In seiner Laudatio beschrieb Professor Wulff die Person Wolfgang Jaeger als einen verlässlichen und charmanten Menschen, der seine Arbeit stets verantwortlich wie verbindlich geleistet habe. Ob im Bundesvorstand der Senioren Union, dem er von 2000 bis 2014 angehörte, als stellvertretender Landesvorsitzender in der Zeit von 2008 bis 2014 oder als Bezirksvorsitzender Ruhr, dem er von 2006 bis 2014 vorstand.

Der Kreisvorsitzende der Senioren Union Gelsenkirchen, Karl-Heinz Schmöning, sah in seinem Parteifreund eines der letzten „Dinos“, nicht nur in der Stadt, sondern auch im Ruhrgebiet. Der CDU-Bezirksvorsitzende Ruhr, CDU-Kreisvorsitzende und ehemaliger Generalsekretär der CDU-NRW Oliver Wittke MdB würdigte die ausgleichende Persönlichkeit des Geehrten, „der Politik immer aus dem christlichen Menschenbild heraus gemacht hat“. Dies gelte für sein gesamtes politisches Leben, ob als Stadtverordneter, Landtagsabgeordneter, als CDU-Kreisvorsitzender oder als Bezirksvorsitzender der Senioren Union.

## Dr. Guido Hitze: Auf dem Weg zum Grundsatzprogramm der CDU NRW.

In der Landesvorstandssitzung am 3. Februar dieses Jahres berichtete Dr. Guido Hitze, Leiter der Abteilung Politik der CDU-NRW, über den Grundsatzprogrammprozess. Auf dem Weg zum Grundsatzprogramm hat die NRW-CDU seit April 2013 einen Reformkongress im Kölner Gürzenich sowie insgesamt sieben Regionalkonferenzen in den verschiedenen Bezirken des Landesverbandes durchgeführt. Dabei ging es darum, gemeinsam mit Mitgliedern, Mandatsträgern, Experten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens offen und ehrlich über grundsätzliche Themen und Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft zu diskutieren. Die Themen reichten von der Frage nach dem Verhältnis von Religion und Politik über die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie, Bildung als Aufstiegsmotor, Nordrhein-Westfalen und Europa und die Zukunft industrieller Arbeit bis hin zu den Perspektiven von Familien und Lebensgemeinschaften in unserer modernen Gesellschaft.

Nach gut eineinhalb Jahren intensiver Arbeit steht der erste Gesamtentwurf der Grundsätze der CDU Nordrhein-Westfalen. In diesen Entwurf sind die Beiträge zahlreicher Gliederungen, Vereinigungen – dankenswerterweise auch der Senioren-Union –, Mandats- und Funktionsträger sowie von Mitgliedern der CDU Nordrhein-Westfalen eingeflossen. Der Landesvorsitzende Armin Laschet MdB hat den 97 Seiten starken Entwurf am 16. Januar 2015 in den Landesvorstand der CDU Nordrhein-Westfalen eingebracht. Die Mitglieder des Landesvorstands haben nun einen Monat Zeit, den Entwurf zu lesen und Änderungen vorzuschlagen. In seiner nächsten Sitzung am 20. Februar 2015 wird der Landesvorstand den Entwurf dann als Diskussionspapier beschließen, das anschließend allen interessierten Gliederungen, Vereinigungen und Mitgliedern der CDU Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt wird.

Am 14. März 2015 wird die CDU-NRW in Rheda-Wiedenbrück einen zentralen Kongress

zum Grundsatzprogramm durchführen, zu dem alle interessierten Mitglieder sehr herzlich eingeladen sind. In verschiedenen Foren werden dort die unterschiedlichen Themenfelder des Programmentwurfs diskutiert.

Am 13. April 2015 wird der CDU-Landesvorstand den Entwurf schließlich als Leitantrag für den 37. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen beschließen. Anschließend durchläuft er das normale Antragsverfahren, das heißt, alle antragsberechtigten Gliederungen der CDU Nordrhein-Westfalen haben zwei Monate Zeit, nochmals Änderungen vorzuschlagen.

Abgeschlossen wird der Grundsatzprogrammprozess auf dem 37. Landesparteitag der CDU-NRW am 13. Juni 2015. Ab diesem Zeitpunkt hat die CDU Nordrhein-Westfalen das erste Grundsatzprogramm in ihrer 70-jährigen Geschichte. Sie ist zudem die erste Partei in Nordrhein-Westfalen, die ihre Arbeit auf die Basis einer so umfassenden Programmatik stellt.

# Neuwahlen bei der Senioren-Union Mittelrhein



**Zahlreiche Delegierte aus dem Bezirk Mittelrhein der Senioren-Union trafen sich zur Neuwahl des Bezirksvorstandes in Sankt-Augustin.**

Zur alle zwei Jahre stattfindenden Delegiertenversammlung der Senioren-Union des Bezirks Mittelrhein trafen sich am 4. November 2014 in Sankt Augustin die Delegierten aus Bonn, Köln, Leverkusen, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis. Der Bezirksvorsitzende der Senioren-Union Mittelrhein, Dr. Joseph Lütke Entrup, begrüßte – neben den zahlreich erschienenen Delegierten – besonders den Gastredner der Versammlung, Herrn Bodo Löttgen, Generalsekretär der CDU in Nordrhein-Westfalen, den Stellv. Vorsitzenden der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU, Dr. Rudolf Landrock (der ein Grußwort sprach) und den Bezirksgeschäftsführer der CDU Mittelrhein, Herrn Stephan Masseling. Er überbrachte außerdem die Grüße und Wünsche des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, des NRW-Landesvorsitzenden Leonard Kuckart und des CDU-Bezirksvorsitzenden Axel Voss MdEP.

In seinem Gastvortrag ging der CDU-Generalsekretär besonders auf aktuelle politische Ereignisse und Entwicklungen ein, wie z. B. Landtagswahl in Thüringen und Streit um die diesbezüglichen kritischen Fragen des Bundespräsidenten, Auseinandersetzung mit radikalpolitischen Strömungen in unserer Gesellschaft, Flüchtlingsproblematik und Willkommenskultur, politische Lage in NRW, Kritik an politischen Entscheidungen der Landesregierung etc.. Er beschloss seine Tour d'Horizon mit einigen kritischen Ausführungen zur innerparteilichen Situation und mit der Ankündigung eines neuen Grundsatzprogramms, das unter der Frage stehen soll: „Was macht die CDU in NRW aus?“ und das auf einem NRW-Parteitag im

Frühjahr 2015 diskutiert und verabschiedet werden soll.

Nach seinen Ausführungen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, in der es besonders um das Verhältnis der Senioren-Union zur CDU ging und die deutlich machte, dass eine Verbesserung der Zusammenarbeit und damit eine stärkere Beachtung von Anliegen und Kompetenzen der Senioren-Union möglich und notwendig sei.

Im seinem anschließenden Geschäftsbericht ging der Bezirksvorsitzende besonders auf folgende Punkte ein: auf die Mitgliederentwicklung, die nicht nur im Bezirk Mittelrhein, sondern generell in NRW stagniere bzw. ne-

gativ sei, auf die zahlreichen Stellungnahmen der SU Mittelrhein zu Themen, die für ihre Mitgliedschaft von besonderer Bedeutung sind (z.B. Pflege und Pflegeversicherung, Leben und Wohnen im Alter, Finanzierung der Sozialsysteme etc.).

Er berichtete besonders über eine vielbeachtete europapolitische Tagung, die wenige Wochen vor den Europawahlen im Frühjahr 2014 stattfand, unter dem Thema „Quo vadis Europa?“ stand, sich also intensiv mit Erfolgen und Misserfolgen der europäischen Einigung, mit aktuellen Problemen und zu erwartenden europapolitischen Entwicklungen befasste.

Die Neuwahlen des Bezirksvorstandes standen im Zeichen von Kontinuität und punktuellen Neubesetzungen. Im neuen Bezirksvorstand sind alle Kreisvereinigungen der Senioren-Union (Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Leverkusen, Bonn und Köln) vertreten. Als Bezirksvorsitzender wiedergewählt wurde Dr. Joseph Lütke Entrup (Neunkirchen-Seelscheid). Seine zwei Stellvertreter sind Siegfert Renner (Puhlheim) und Dr. Wendelin Wilhelm (Bonn). Schriftführer ist weiterhin Wilhelm Gunkel (Neunkirchen-Seelscheid). Die Kasse der Senioren-Union Mittelrhein verwalten Kurt Schürmann (Hürth) und sein Stellvertreter Alfred Lettmann (Köln). Zu Beisitzern im Vorstand wurden gewählt: Christian Faßbender (Hürth), Ada Funke (Sankt Augustin), Liese-



**Der alte und neue Vorsitzende des Bezirksverbandes der Senioren-Union Mittelrhein, Dr. Joseph Lütke Entrup (rechts im Bild), begrüßte besonders den Gastredner der Versammlung, den Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen Bodo Löttgen (links im Bild).**



lotte Miller (Köln), Rosemarie Stahlberg (Leverkusen), Günther Holschbach (Köln) und Raimund Reiner (Niederkassel). Zu Delegierten beim Parteitag der CDU Mittelrhein wurden Dr. Joseph Lütke Entrup und Wilhelm Gunkel gewählt (Ersatzdelegierter: Siegfert Renner).

In seinen Schlussworten bedankte sich der Bezirksvorsitzende bei allen Teilnehmern der Versammlung und bei den Mitgliedern des bisherigen Vorstands, besonders bei Herrn Kelzenberg, der aus persönlichen Gründen nicht mehr als Stellv. Vorsitzender zur Verfügung stehen konnte, und gab der Überzeugung Ausdruck, dass der neue Vorstand der Senioren-Union Mittelrhein die Interessen der Mitglieder in bewährter Weise vertreten werde.



Dr. Joseph Lütke Entrup und sein frisch gewählter Vorstand stellen sich dem Fotografen.

## Gemeinsame Themen und Ziele von Frauen und Senioren

Bei einem ersten gemeinsamen Treffen der geschäftsführenden Vorstände der Frauen-Union und Senioren-Union NRW am 20. Februar in Düsseldorf wurden gemeinsame Themen erörtert, die für beide Vereinigungen von großer Bedeutung sind.

„Sowohl bei der Rente als auch bei der Pflege sind überwiegend (ältere) Frauen von den Auswirkungen betroffen, die es zu verbessern gilt!“ erläutert die Landesvorsitzende der Frauen-Union NRW, Ingrid Fischbach MdB.

Wichtige gemeinsame Anliegen der Frauen-Union und Senioren-Union sind daher konkrete Forderungen zum Ausbau der Tagesbetreuung von Senioren sowie die Bekämpfung der Altersarmut – vor allem alleinerziehender Frauen. Hierzu vereinbarten die beiden Vereinigungen gemeinsame Anträge für den kommenden CDU Landesparteitag am 13. Juni in Essen.

Leonhard Kuckart, Landesvorsitzender der Senioren-Union NRW, hob die Bedeutung der Vereinigungen für die CDU als Volkspartei hervor: „Die hervorragende Arbeit der Vereinigungen muss viel stärker hervorgehoben und gewertschätzt werden!“

Die Vorstandsmitglieder waren sich einig,

dass nur die Vereinigungen die besonderen Belange ihrer jeweiligen Zielgruppen authentisch vertreten und Neumitglieder ansprechen können. Deshalb begrüßten die

Mitglieder der geschäftsführenden Vorstände ausdrücklich den ersten gemeinsamen Tag der Vereinigungen der CDU NRW, der noch in diesem Jahr geplant ist.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Senioren-Union der CDU Nordrhein-Westfalen

**Landesvorsitzender Leonhard Kuckart**

### REDAKTION

**Heinz Soth (V.i.S.d.P.)**

Mechthild Solberg, Leonhard Kuckart, Peter Kummer

Fotos: Roland Rochlitzer, Norbert Solberg

### ANSCHRIFT

Wasserstraße 6 | 40213 Düsseldorf | Tel. 02 11.136 00-22 | Fax 02 11.136 00-54  
info@senioren-union-nrw.de | www.senioren-union-nrw.de

### GESAMTAUFLAGE

33.000 Exemplare